

stellen. Auch schließt Herr Dr. Friedberg zu seinem Wortlaut in feiner Weise beizutreten. (Beifall im Zentrum.) Hiermit wird die Debatte geschlossen, nachdem Präsident von Krüger eine noch ausbleibende Mehrheit von 20 Abgeordneten vereinigt hat. Es folgen persönliche Bemerkungen.

Darauf geht das Haus über zur Berathung des Antrags der Frau Hofmann (ul.), s. S. 10. Die Staatsregierung in der allgemeinen Sitzung der Abgeordneten, inwiefern die Volksschulunterricht der Anstaltskinder des Lebens genügt, und das Ergebnis dieser Prüfung dem Abgeordnetenrat in einer Debatte mitzuteilen.

Herr Hofmann (ul.): Einmütig sind wir alle in der Liebe zu unserer Volksschule und in ihrer Vertheidigung. Wenn ein Volk vorwärts streben muß in geistiger Beziehung, um nicht zu sinken, dann muß die Schule in stetiger Fortentwicklung erhalten werden. Wenn wir unbefangenen und ohne Vorurtheile zu prüfen, ob unsere Volksschule diese Aufgabe erfüllt, so kommen wir nicht gerade zu den erschütternden Ergebnissen. Ich würde der Jugend Freiheit und Ansehen. Die Forderungen aber, die unsere heranwachsende, aus der Volksschule entlassene Jugend stellt, sind betrübend. Die gegenwärtige Bildung der Volksschule hat sich nicht als genügend gezeigt. In der Frage der Kenntniss, die unsere Volksschule vermitteln soll, haben wir gelangt, daß sie das Höchste geleistet hat, und doch wird in gewisser Weise die Volksschule über mancherlei Vorurtheile des Nachschülers gelacht. Wären das auch einzelne Klagen, so sollten sie uns doch veranlassen, der Frage einmal mit einer genaueren Prüfung näher zu treten. Der Handelsminister hat Untersuchungen über die Vorbildung der Fortbildungsschüler angestellt, aus denen sich ergibt, daß ein sehr mangelhaftes Ergebnis zum Beispiel in der Lösung von Rechenaufgaben festzustellen ist. Auch eine eingehende des deutschen Verbandes für das laienmännliche Unterrichtswesen hat ein sehr unzureichendes Ergebnis geliefert. Ich will mich nicht auf dieses Material allein stützen, aber es dient mir als Anhaltspunkt, die Frage einschließend zu prüfen, was dahinter liegt. (Lehrer rufen: Ja!) Zwei vollständig voneinander unabhängige Examen in zwei verschiedenen Jahren sind zu denselben Resultat gekommen, auch bei einer dritten Examen ist das Resultat ungenügend gewesen. Daher müssen wir der Sache auf den Grund gehen. Die Volksschule beruht auf den höchsten Kenntnissen; die Anforderungen der Zeit sind aber andere geworden. Wenn haben wir die Schuld an dem Mangel an Kenntnissen? Wenn wollen wir die Schuld an dem Mangel an Kenntnissen? Wenn wollen wir die Schuld an dem Mangel an Kenntnissen?

Melanosintervertet ablegt. Mein Freund Bodenberger hat einmal hier geschrieen, wie der Lehrer sich vor Revolutionen nicht retten kann. Ein Lehrer, der jeden Augenblick seine Schüler in Verabredung vorzuführen bereit sein muß, wird naturgemäß darauf bedacht sein müssen, daß in der Verabredung alles idealisch ist. Durch die Examen ist die Verabredung verlorengegangen, daß in unserer Volksschule nicht alles zum besten bestellt ist. Das Haus und die Regierung kann mit uns damit einverstanden sein, daß wir in gemeinamer Arbeit unsere Liebe zur Volksschule ausdehnen, um mit vereinten Kräften trotz aller Gegensätze einmütig das zu tun, was nötig ist für die Volksschule, damit man der Gegenwart und Zukunft gerecht wird. (Beifall.)

Herr Hofmann (ul.): Herr Schiffer hat in dankenswerter Weise jede Forderung gegen Personen vermeiden. Meine Freunde erkennen im Augenblick aber nicht an, daß die Vorschläge, von denen Herr Schiffer sprach, zureichend sind, das erhebliche Mangel dieser parlamentarischen Aktion notwendig machen. Wir müssen doch die Volksschule über Schüler in das Leben hinaus lagern mit geladenen religiösen und patriotischen Gesinnungen und mit einiger Kenntniss für das Leben und die Tätigkeit, in die die Volksschüler in ihrer überwiegenden Mehrheit eintreten, aber wir wollen uns auch nicht der Möglichkeit verhehlen, daß die Volksschule, wie jedes Dienstverhältnis, Schwächen haben kann. Ich halte mich nicht für angezogen, die Einrichtungen der Volksschule zu prüfen, um dieser Prüfung nicht von vornherein einsehen. Ich beantrage, den Antrag der Unterrichtscommission zu überweisen.

Landesminister Dr. v. Sydow: Beide Vorredner haben mit voller Eingabe sich der Sache gewidmet. Die Resultate von 1871, die von jetzt zu bestehen werden, gehen davon aus, daß von jedem Lehrgangenden Häufigkeit auf das praktische Leben genommen wird. Ich darf für meine Verwaltung in Anspruch nehmen, daß sie vor allen Dingen auf Erweiterung der Lehrerbildung Bedacht genommen hat, damit die Schule immer weiter die Aufgaben, die ihr obliegen, erfüllen kann. Ich bin aber die Schüler in das Leben hinein kommen, in dem ein gefestigter Charakter verlangt wird, und sie mancherlei Zusammenhänge angeht. Deshalb ist es durchaus richtig, wenn die Regierung darauf Bedacht nimmt, die Zeit zwischen der Entlassung aus der Volksschule und der Erfüllung der Pflichten, einen Zeitraum von 3 Jahren, durch Fortbildungsschulen auszufüllen. Die Fortbildungsschule unterliegt zwar nicht der Unterrichtsverwaltung, doch ist diese beizutreten, die Organe dafür zu schaffen. Als ich von dem erwähnten Examen erfuhr, habe ich mich sofort mit dem Handelsminister in Verbindung gesetzt und mit dem Material kommen lassen, um zu sehen, ob Widen entstanden sind oder Wängel sich herausgestellt haben, und ob die Methode zu ändern ist. Die Einrichtung des Materials hat noch nicht stattgefunden können. In der Frage der Schulaufsicht habe ich noch hinauszuziehen zu meiner in der zweiten Session abgegebenen Erklärung, daß es ein Vorzug ist, als hätte ich mich völlig abnehmend gegen die sachmännliche Schulaufsicht ausgesprochen. Ich kann meine damals abgegebene Erklärung nur wiederholen, daß die Lösung dieser Frage sich in erster Prüfung befindet, und aber auf die praktische Lösung erst nach Ausführung des Schulunterrichtsgegesetzes und nach Erlaß des Lehrerbildungsgegesetzes bezuggenommen werden kann. Für diese Erklärung habe ich sehr. Auch ich kann nur empfehlen, den Antrag einer Commission auszuweisen, und die Staatsregierung wird gern bereit sein, abzuwarten, an der Arbeit mitzugeben.

Darauf wird der Antrag mit großer Mehrheit der Unterrichtscommission überwiegen.

Das Haus verläßt nunmehr gegen 1/2 Uhr unter lauten Hülen Vertagung.

Präsident v. Krüger: Überlegen Sie sich das. Wir müssen heute noch eine Abendkammer machen, da der Etat morgen erledigt werden muß. (Lachen: Warum?) Das Haus geht über zur Vertheidigung der einzelnen Kapitel.

Nachdem das Kapitel „Elementarunterrichtswesen“ erledigt ist, schließt der Präsident Vertagung vor, die dann auch beschlossene wird.

Nächste Sitzung Sonnabend, 10 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der dritten Etatsberatung. Schluß 5 Uhr.

Ausland.

Die Ausstellung in Jamestown

Aus Norfolk (Virginia) wird berichtet: Bei der Eröffnung der Ausstellung in Jamestown hielt Präsident Roosevelt eine Ansprache, in der er zunächst die Vertreter der ausländischen Regierungen begrüßte, die gekommen seien, um an der Feier des Geburtsfestes des amerikanischen Volkes teilzunehmen. Der Präsident sprach dann seine aufrichtigsten Wünsche für die Wohlthat der verschiedenen Nationen aus und erklärte, er glaube, daß in dem menschlichen Denken jetzt eine außerordentliche Blüthe sei, die auf erblichen Interessen, auf vernünftigen Wegen zu gelinden Entschuldigungen zu leisten. Der Präsident gab sodann eine Uebersicht über die Geschichte Amerikas von der Landung in Jamestown bis zur Gegenwart einsehend, die schrecklichen und bitteren Bürgerkriege, aus dem die Nation für immer geeint hervor gegangen sei. Er erwähnte die gegenwärtige Generation, sich durch Taten und nicht durch Worte als würdige Schüler ihrer Vorfahren zu erweisen, und erinnerte an den grandiosen Washington: der sicherste Weg, einen Krieg zu vermeiden, ist, darauf vorbereitet zu sein. Nichtsdestoweniger seien die ersten Aufgaben nicht militärische, sondern friedliche und industrielle. Zur Beilegung der Streitigkeiten, welche Amerikas auswärtiger und innerer Aufschwung mit sich gebracht habe, müsse eine Kontrolle ausübt werden über das Geschäftleben, um zu verhindern, daß die Abhängigkeit von ausländischen Reichthümern des Einzelnen und besonders der Gesellschaften das öffentliche Interesse schädle, ohne jedoch solche rechtmäßigen Gewinne zu verhindern, da sie die Mittel der Einzelnen erhöhen. Gegen Uebeltäter, ob groß oder kleine, solle man wenig Rücksicht haben. Jeder Mann solle nach seinem Wert behandelt werden, ohne Unterschied seines Glaubensbekenntnisses, seiner Herkunft und seines Berufes.

Die Reden schloß mit der Eröffnung der Ausstellung sind programmgemäß verlaufen; die große Wasserkränze bei Hampton Roads mit den besagten Schiffen hat bei herrlichem Wetter einen malerischen Anblick dar.

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Fritz Widmann; für den lokalen Teil: Fritz Weidner; für Provinzialnachrichten: Albert Herrling; für das Bulletin: Dr. Arthur Bloß; für den Hausbeil: H. Dr. Arthur Bloß; für den Anhang: Carl Komader. Druck und Verlag von Otto Henkel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 16 Seiten —
(einschl. der „Verlungungsliste“.)

Aerztliches Institut zur Behandlung von Herz- u. Nervenkrankheiten,

Berlin W. 35, Potsdamer-Strasse 52, mit Krankenpensionat, an der Apostel-Kirche 8. II.
Geöffnet: Wochentags von 9-1 u. 3-6, an Sonntagen von 10-12 Uhr Röntgenuntersuchung. Wechselstrom- u. Kohlen-säure-Bäder. Gymnastik. Massage. Diätetiken. Prospekt gratis durch die Aerzte.

Die Firma J. Lewin

hat dem seit Bestehen streng befolgten Grundsatz, nur Waren bester und solider Beschaffenheit zu billigsten Preisen zum Verkauf zu bringen, in erster Linie ihren grossen Erfolg zu verdanken. Durch den sich stetig steigenden Kundenkreis ist das Geschäftshaus

J. Lewin

heute nicht allein das grösste Kaufhaus der Stadt Halle, sondern nach wie vor der ganzen Provinz Sachsen und bietet daher in allen Artikeln, dem Umfang des Etablissements entsprechend, die reichhaltigste Auswahl von der einfachsten bis zur hochelegantesten Art.

Beachten Sie das einmalige Angebot

in der Dienstag, den 30. April, erscheinenden Nummer d. Ztg.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz!

Geschäftshaus **J. Lewin** Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

A. HUTH & Co

Marktplatz 21

HALLE A/s.

Gr. Steinstraße 86/87



Montag,

den

29. April, vormittags 11 Uhr

eröffnen wir unsere

neuerbauten Geschäftshäuser

Markt 21 und Brüderstrasse 1

und beehren uns zur Besichtigung derselben ohne Kaufzwang ergebenst einzuladen.

Halle a. S.

A. Huth & Co.

Halle a. S.

Eingang: Gr. Steinstraße 86/87 u. Marktplatz 21.

Wegen Vorbereitung zur Eröffnung unserer neuen Geschäftshäuser
bleiben unsere Verkaufsräume am

28. April und am **29. April** bis vormittags **11 Uhr** geschlossen.

Urin-Untersuchung
Gemisch u. mikroscop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbazillen
fortschreitend und billig
Apotheker O. Krüger,
Königsstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Elektrotechnisches Bureau Halle S.

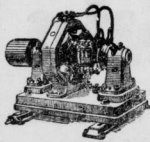
der **Maschinenfabrik Esslingen**
Telephon 1848.

Magdeburgerstraße 45.

Licht- u. Kraftanlagen im Anschluß an die Stadt, **Elektrizitätswerke**,
Dynamomaschinen und **Motoren** von höchstem Nutzeffekt.
Elektrisch angetriebene Pumpen, Krane, Aufzüge, Spinn-, Dreh-,
Schleibebühnen.

Elektrisch-automatische Bierdruckregler.

Spezialantriebe für **Buchdruckpressen** und **Arbeitsmaschinen**.
Revisionsstelle der **Vereinigung deutscher Feuer- u. Versicherungsgesellschaften**.
Stofflose Ausarbeitung von **Voranschlägen** und **Projekten**.
Siehe Referenzen.



Schriftsteller

Bekanntester Verlag übernimmt
liter. Werke aller Art. Täglich
teilt die besten, meist einblättrige
Beilage, Off. unter T. N. 205
an Sauerstein & Walter
H. G. Zeibala.

Ich bin zum **Notar** ernannt.

G. Meyer, Rechtsanwalt,

Brüderstrasse 6.

Bin unter **No. 1617** an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Zahn-Arzt Hartmann,

Leipzigerstrasse 12.

Die Dividende für 1906 von 819/100 wird gegen den Dividendenchein
Nr. 9 vom 1. Mai d. J. ab bezahlt mit
Wf. 50.- für die Aktien I bis VII, Emission,
" 100.- " " VIII, und IX. "

in Halle a. S. an unserer Kasse,
in Berlin bei der Direktion der **Discount-Gesellschaft**,
in Hamburg a. S. bei Herrn Rud. Müller & Co.,
Kommanditgesellschaft,
in Weihenfeld beim Weinlesefest Gauverein.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Die für das Jahr 1906 auf 75 Wf. pro Aktie festgesetzte Dividende unserer
Gesellschaft gelangt gegen den Dividendenchein Nr. 3 zur Auszahlung:

in Berlin bei der **Deutschen Bank**,
Dresden bei Herrn **H. G. Lüder**,
Halle a/S. bei Herrn **Reinhold Steckner**.

Dresden, den 24. April 1907.
Der Vorstand,
Berolina. Kluge.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport in Dresden.

Die für das Jahr 1906 auf 250 Wf. pro Aktie festgesetzte Dividende unserer
Gesellschaft gelangt gegen den Dividendenchein Nr. 6 zur Auszahlung:

in Berlin bei der **Deutschen Bank**,
Dresden bei Herrn **H. G. Lüder**,
Halle a/S. bei Herrn **Reinhold Steckner**.

Dresden, den 24. April 1907.
Der Vorstand,
Berolina. Kluge.

Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.,

Koffer- und Lederwarenfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 67.



Fernspr.
2178.

Reisekoffer, Reisetaschen,

Hutkoffer, Reisesesseln,
praktische Coupé- u. Hirschkoffer,
Rucksäcke, bezogene Reisekörbe,
moderne **Damentäschchen**,
Damengürtel.

beste **Leder-Portomannale**,
alle **feinere Lederwaren** in grösster
Auswahl, gediegener Ausführung zu
mässigen Preisen.

Neuanfertigungen nach Angabe und
alle Reparaturen werden schnell und solid
ausgeführt.

Preislisten franko.

Meine soliden Sattlerwaren sind nicht
teurer als die sogenannten
Galanterie- und Bazarwaren.
Seit 1822 Leipzigerstrasse 67.

Mosel- und Saarweine

Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.

Spezialität: **Naturreine Weine** eigenen Wachstums.
Annähernd 100.000 qm Weinbergbesitz in ersten Lagen.
Man verlange Preisliste.



**Pulverisirter Connern'scher
Cement
Kalk**

U. Roh's
Cementfabrik
CONNERN
(Sackströcke)

Heligran, langsam bindend und
durchaus volumenhaltig.
Insbesondere gut zum **Fassendputz**,
ferner auch zum Ein- und Umdecken von
Dächern.

Feinste Mahlung, absolute **Rein-**
heit und **grösste** **Erkaltungs-**
fähigkeit bei hohem Sandzusatz.
Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.

Vertretungen u. Lager:

Halle u. Umgebung:
Ed. Lincke & Ströfer, Hordorfer-
strasse 1.

Petersberg u. Umgebung:
Wilh. Becker, Maurermeister,
Markwitz bei Wallwitz (Saalkreis).

Garantiert neue Gänsefedern

mit Daunen bedende ich in Postpateten
ober als Waaggut jedes Quantum, per
Pfund **Mark 1.40**
Gänsekruppfedern halbweiss " **2.00**
" la " **2.25**
Gänsefedern weiss " **2.75**
" halbweiss " **3.75**
" weiss " **4.50**

Bei Nachnahme oder vorherige Zahlung,
Bekämpfung frei. Nichtgefallenes nehme
zurück. Wucher auf Wunsch. Auch in
geöffneten neuen Gänsefedern mit
Daunen unterhalte ich probes Lager
zu **2.60** und **3.00** Mark los Pfund.

Rudolf Müller
Stolp i. Pomm. No 51
Gegründet 1878.

Krawattenfabrik
P. H. Peyer's, Jr.
St. Louis
Cleveland St.
Hofmüller u. Müller.
Breit. Solent.

Wachstentuchen, sehr feine,
 in allen Dimensionen liefert billig
J. Sternlicht, Halle a. S.,
 Alter Markt 11. Tel. 1946.

DE JONG'S Holländ. Cacao



Feinste Marke;
sehr ergiebig
u. nahrhaft.

Überall zu
haben.

Gen. Verh.:
Zyner & S
Berlin S 49